

Gründer der I.G.H.-Partei (NN, 22.12.2018)

Betrifft: Ansichten über den Bürgermeister.

Er bezeichnete sich ursprünglich als Sozial-Demokrat. Von „sozial“ oder „Demokrat“ ist heute so gut wie nichts übriggeblieben. Er gründete kurzerhand die I.C.H.-partei (ebenfalls bekannt als I.G.H.-Partei). Selbstverständlich ist er der alleinige Vorsitzende, er bestimmt und alle anderen haben zu folgen. Seine Gefolgsleute stimmen ihm ohne Diskussion immer zu, sogar die sogenannte „Opposition“, die sich als „christlich“ und ebenfalls „sozial“ darstellt, leistet keinen nennenswerten Widerstand. Eine fatale Entwicklung. Die Redaktion der lokalen Presse erfüllt inzwischen eine Schlüsselrolle als Sprachrohr des Rathauses in vorbildlicher Weise. Deswegen hat Zeitungslesen für mich an Stellenwert verloren.

Aber vom Bruchrechnen habe ich etwas behalten. Bei einer Wirtschaftlichkeitsberechnung muss das Verhältnis Nutzen:Kosten immer mehr als 1 sein. Und hier hat der Vorsitzende der I.G.H.- Partei einiges vollbracht. Hat man im Nenner (Kosten) eine Steigerung, passt man den Wert im Zähler einfach entsprechend an und voilà da haben wir nach wie vor ein Ergebnis über 1. Und so hat er die Fahrgastzahlen für die StUB über Nacht von 4900 auf 10 800 erhöht.

Aber irgendwo müssen die Kosten nun doch um einiges höher als die bisher behauptete Summe von 258 Mio. geklettert sein und das musste man irgendwie kaschieren. Sogar ich habe das bemerkt. Und nun läuft ein Bürgerbegehren „Pro Aurachtalbahn“ gegen den Willen des allmächtigen Bürgermeisters. Über 2200 Herzogenauracher/innen (ca. 12% aller Wahlberechtigten!) haben unterschrieben. Langsam fange ich an umzudenken. Ist es wirklich möglich, dass es nur einen gibt, der so viel weiß? Diese 2200 Menschen, die unterschrieben haben, sind sie tatsächlich so ahnungslos? Mittlerweile habe ich ganz erhebliche Zweifel.

William Borkenstein
Herzogenaurach